

Instrumenta miscellanea und des Archivum Arcis für die Jahre 1342-1378 erledigen.

Das Repertorium Germanicum der avignonesischen Zeit förderte Dr. LANG durch die Verarbeitung der Supplikenregister Innocenz' VI. mit erfreulichen Ergebnissen, über die sein Aufsatz im 32. Bande der "Quellen und Forschungen" unterrichtet. Ferner begann er mit der Überprüfung der avignonesischen Register seit 1352; dabei ergab sich ein bedeutend höherer Ertrag an deutschen Namen als bisher angenommen wurde. Für das nachavignonesische Repertorium setzte Prof. FINK, von Dr. OPITZ bei der Korrektur unterstützt, die Drucklegung des 4. Bandes (Pontifikat Martins V.) fort; die erste Lieferung (bis "Emericus") ist erschienen, die zweite im Satz und Druck bis "Hermannus" fortgeschritten. Die Schlußredaktion des weiteren Manuskriptes, die einen nochmaligen Besuch des vatikanischen Archivs erforderte, wurde durch die bestehenden Einreisehemmungen stark verzögert. - Von den übrigen nachavignonesischen Bänden ist nichts zu melden, ebenso wie von den Nuntiaturberichten.

Prof. FINK hat eine als Einführung für Archivbenutzer gedachte Schrift „Das Vatikanische Archiv als Quelle zur deutschen Geschichte“ fast vollendet; sie wird den 20. Band der „Bibliothek“ des Instituts bilden.

II. Wissenschaftliche Reisen der Institutsmitglieder in Italien. Dr. BOCK besuchte im Sommer das Stadt- und das Kapitelarchiv von Rimini und das Stadtarchiv von San Marino.

Dr. LANG war im Auftrage des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde einige Tage in Tortona.

Von Dr. HAGEMANN, der seine staufischen Archivarbeiten in Mittelitalien noch nicht wieder aufnehmen konnte, da er im Felde steht, wurde sein zweiter Aufsatz über Fabriano nun gedruckt.

Die Arbeit am Katalog der deutschen Studenten in Italien setzte Dr. WEIGLE zunächst in Perugia fort; er hat die Bearbeitung der Promotionsakten des Universitätsarchivs abgeschlossen und das Namenmaterial geborgen, außerdem Geschichte und Organisation der dortigen "deutschen Nation" aufgeklärt, worüber er in einem Aufsatz der "Quellen und Forschungen" handelt, während ein weiterer, fast fertiger Artikel die Bibliothek der Nation betrifft. Die Hauptarbeit leistete Dr. W. in diesem Jahre in Siena. Er ist dort Prof. G. GECCHINI, dem Direktor der dortigen Universitätsbibliothek, die leider kriegshalber nur z.T. zugänglich war, und dem Direktor